

# Rüsselsheimer Echo

DIE UNABHÄNGIGE POLITISCHE TAGESZEITUNG FÜR DIE REGION

Datum:

die Ausbildung...

## Abiturienten stellen im Frauen-Museum aus

**KULTUR** Heinemann-Schüler dürfen unter dem Titel „Kunst mit Klasse“ ihre Werke in Wiesbaden zeigen  
Rüsselsheim – Eine Ausstellung im Wiesbadener Frauen-Museum, ein Projekt zum Rüsselsheimer Waldfriedhof und vielleicht bald „Kultur-Schule“ des Landes Hessen – keine Frage, der Bereich Kunst und Kreativität wird an der Gustav-Heinemann-Schule (GHS) großgeschrieben. Das Engagement der Schüler trägt aktuell sichtbare Früchte.

Denn im Frauen-Museum sind ab dem heutigen Mittwoch Arbeiten von Abiturienten des Kunst-Leistungskurses der GHS zu sehen. Unter dem Titel „Kunst mit Klasse“ sind beispielsweise „Blaue Bilder“ zu bestaunen, mit denen die insgesamt zehn Schüler unter der Leitung von Lehrerin Julia Matlok die Uhr als alltägliches Instrument für die Zeitemessung künstlerisch umgesetzt haben.

Dabei verwendeten die Schüler ausschließlich blaue Stifte. Ein herausstechendes Weiß setzt einen optischen Kontrapunkt. In der Umsetzung hatten die Jugendlichen großen Spielraum und konnten somit ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Weitere Themen, welche die 40 bis 50 Werke zum Inhalt haben, sind etwa Blumen, Tänzen und Frauenbeziehungsweise Weiblichkeit.

### Nicht das einzige Projekt

„Die Zusammenarbeit unserer Schule mit dem Frauen-Museum reicht zurück bis ins Jahr 2017“, erläuterte Julia Matlok während eines gestrigen Pressegesprächs zusammen mit Museumsleiterin Beatrice Klein. Beide Frauen kennen sich schon eine Weile und ein Workshop zu Drucktech-

niken zum Teil ins Digitale verlagert werden. Doch damit kam es auch zu einem interessanten Crossover: Die digitale Welt traf auf eine jahrhundertalte Technik.

Mit „Friedhof der Zukunft“ beteiligten sich GHS-Oberstufenschüler bereits seit vier Jahren an einem Projekt, das im Prinzip „generationenübergreifend“ läuft, da viele teilnehmende Schüler die GHS längst verlassen haben. Im Rahmen von „Friedhof der Zukunft“ nehmen GHS-Schüler an der Gestaltung eines gut 25 mal 25 Meter großen Areal auf dem Rüsselsheimer Waldfriedhof teil.

„Dort wird es bald einen Pavillon zum Verweilen, ein kleines Urnenfeld, Baumgräber und eine nachhaltige Bepflanzung geben“, erklärte Julia Matlok. Dazu soll es mit Michael Finger, Leiter der Friedhofsverwaltung, noch diese Woche einen Vor-Ort-Termin geben. Die Kunstlehrerin geht davon aus, dass man noch in diesem Sommer die ersten Ergebnisse sehen kann. Die Ideen, welche die GHS-Schüler dazu hatten,

waren sehr gut, was der konstruktiven Basis einer dauerhaften Zusammenarbeit zusätzlichen Schub verlieh.

Wie Schulleiterin Kerstin Horcher-Müller gestern mitteilte, werde sich die Gustav-Heinemann-Schule jetzt für den Titel „Kultur-Schule“ des Landes Hessen bewerben. „Schulen, die die Zertifizierung als Kultur-Schule anstreben, wollen allen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu Kunst und Kultur, zur Teilhabe am kulturellen Leben eröffnen, indem sie Schulleben und Unterricht schrittweise nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch und strukturell verändern“, heißt es dazu auf der Homepage [www.kultur.bildung.hessen.de](http://www.kultur.bildung.hessen.de).

Die Ausstellung der GHS-Abiturienten im Wiesbadener Frauen-Museum ist bis zum 11. Juli zu sehen. Weitere Informationen dazu stehen unter [www.frauenmuseum-wiesbaden.de](http://www.frauenmuseum-wiesbaden.de). Unter dem Stichwort „GHS 2021 Kunst mit Klasse“ ist auf Youtube ein kurzer Film zur Ausstellung zu sehen.

Abiturienten des Kunstleistungskurses von Julia Matlok (hinten, Zweite von links) stellen in Wiesbaden aus.

FOTO: KEIM



VILLI ILLUJU